

WÜRTTEMBERGISCHE
LANDESBÜHNE
ESSLINGEN

Postfach 10 04 07
73704 Esslingen

Tel. 0711 35 12 30 50
Fax 0711 35 12 30 80

www.wlb-esslingen.de



Herr Bello und das blaue Wunder

Intendant
Manuel Soubeyrand

Buchungen
Ulrike Mantel
Tel. 0711 35 12 30 15
mantel@wlb-esslingen.de

Theaterpädagogik unterwegs
Linda Kreissle
Tel. 0172 73 69 313
kreissle@wlb-esslingen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jutta Ortelt
Tel. 0711 35 12 30 12
pressestelle@wlb-esslingen.de

Grafiken: Alexia Seferis



DIE Württembergische Landesbühne Esslingen wurde 1919 als eines der ersten Landestheater Deutschlands gegründet. Heute ist die WLB als reines Schauspieltheater in ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus unterwegs und gastiert in Stadthallen, aber auch in Schulen oder Bibliotheken. Seit der Spielzeit 04/05 gibt es mit der Jungen WLB wieder eine eigene Sparte für Kinder- und Jugendtheater. Ob Klassiker, Musical, Gegenwartsdramatik, literarische Bühnenadaptation, Freilichtspektakel, Kinder- oder Jugendstück – die WLB verfügt über ein breites Angebotsspektrum. Ein besonderer Programm-Schwerpunkt liegt dabei seit Jahren auf den Werken Friedrich Schillers, die als Inszenierung für die große Bühne, als literarisch-szenischer Abend oder als Großspektakel ein facettenreiches Bild seines Gedankenreichtums zeichnen. Speziell für Bibliotheken hat die WLB die Reihe »Lesekiste« konzipiert, die in Form einer szenischen Lesung Bücher zum Leben erwecken soll. Neuerdings ergänzt die Spielform des Klassenzimmerstücks das reguläre Angebot. An der WLB gibt es acht Spielclubs: für Kinder, Jugendliche, Lehrer und Senioren. Neben den beiden am Haus arbeitenden Theaterpädagoginnen wurde zusätzlich eine Theaterpädagogin für die Gastspielorte engagiert.

STELLA
Johann Wolfgang Goethe
Nachdem die WLB seit der Spielzeit 2004/05 jedes Jahr eine Schiller-Inszenierung herausgebracht, hat, widmet sie sich 2008/09 mit Goethe dem anderen großen Klassiker. Goethe untertitelt sein Stück in der Urfassung mit »ein Schauspiel für Liebende« und lässt es mit dem Angebot einer Beziehung zu dritt enden. Jahre später schreibt er es zum »Trauerspiel« mit zwei Toten um. Ein Stück über die Macht der Gefühle und die Täuschungskraft der Illusionen. Das Ende der Esslinger Inszenierung ist offen. Lassen Sie sich überraschen!

EMILIA GALOTTI
Gotthold Ephraim Lessing
Der Prinz von Guastalla ist in Emilia Galotti verliebt. Als er erfährt, dass sie mit dem Grafen Appiani verheiratet werden soll, gibt er seinem Kammerherrn Vollmacht das zu verhindern. So kommt es zu Mord, Entführung und Geiselnahme, getarnt als Raubüberfall, und endet mit einem Ehrenmord – der Vater tötet seine eigene Tochter. Lessings Trauerspiel zeigt schonungslos und atemberaubend die Geschichte zweier junger Menschen unterschiedlicher Herkunft, die im Räderwerk zwischen Macht und Leidenschaft, Tugend und Begierde, Ehre und Verrat untergehen.



Traumschmidt und Wolkenmeier



Der Auftrag

DER AUFTRAG / MEDEAMATERIAL

Anlässlich des 80. Geburtstags
von Heiner Müller:

»Erinnerungen an eine Revolution« ist »Der Auftrag« untertitelt. Das Stück ist eine Parabel über den Verrat an Idealen einer ganzen Generation, die sich in privaten Wohlstand zurückzieht. »Schlachtfelder der Liebe« nennt Heiner Müller seine Medea-Version. Auch hier steht das Thema des »Verrats« im Mittelpunkt, allerdings in der privatesten, intimsten Form. Das Töten der Kinder durch die Mutter als Rache am Vater steht als Metapher für unser aller Umgang mit der Welt, ihren Geschöpfen, Träumen, Utopien.

KAMPF DES NEGRS UND DER HUNDE

Anlässlich des 20. Todestages
von Bernard-Marie Koltès:

Eine Baustelle mitten in Afrika: Beim französischen Baustellenleiter Horn taucht Albouy auf, der »Neger«, der auf ungeklärte Weise in die Siedlung gelangt ist. Er verlangt von Horn die Leiche seines Bruders. Den hat der Ingenieur Cal im Affekt erschossen ... Das Stück zeigt bildstark und politisch brisant die Konfrontation zweier Kulturen. »Afrika ist überall« schrieb Koltès schon 1983 und beschrieb die Ursachen von Konflikten zwischen der ersten und der dritten Welt, deren Auswirkungen bis heute reichen.

**Uraufführung Kinderoper
PRINZESSIN ULLA UND DIE SCHÖNE LAU**

Kinderoper von Thomas Stiegler (Musik)
und Manfred Weiß (Text)
für Zuschauer ab 6 Jahren

Prinzessin Ulla mag einfach nicht lachen. Da hört sie unter ihrem Fenster einen Sänger, Seppe. Der erzählt ihr, dass er auf dem Weg nach Blaubeuren ist, zum Blautopf in dem einst die schöne Lau gelebt hat, die erst glücklich wurde als sie fünf Mal von Herzen gelacht hatte. Gemeinsam machen sie sich auf die Reise ... Die Sage von der »Schönen Lau« findet sich in Mörikes »Stuttgarter Hutzelmännlein«. In Zusammenarbeit mit Musik der Jahrhunderte / Netzwerk Süd und in die Oper e. V.

HERR BELLO UND DAS BLAUE WUNDER

Bühnenfassung von Paul Maar/Ulrich Limmer
für Zuschauer ab 5 Jahren

Max hat einen Hund: Bello. Und er hat einen Papa: Sternheim. In dessen Apotheke kommt eines Tages eine alte Frau, die einen blauen Saft abgibt. Als Bello davon probiert, wird er ein Mensch mit recht hündischen Angewohnheiten ... Paul Maar hat mit »Herr Bello und das blaue Wunder« ein hinreißendes Buch über die Begegnung von Mensch zu Tier geschrieben. Die WLB bringt nach dem Kindermusical »Die vergessene Tür« und »Eine Woche voller Samstage« nun eine weitere Geschichte dieses renommierten Kinderbuchautoren auf die Bühne.

Deutschsprachige Erstaufführung

TRAUMSCHMIDT UND WOLKENMEIER

von Martina Montelius,
für Zuschauer ab 6 Jahren

Zwei Clownsfiguren entdecken die vielen Welten in einer ganz normalen Umgebung und erfinden dazu, was ihrer Meinung nach fehlt. Zwei Träumer auf dem Weg in die Wirklichkeit. Eine poetische Berührung von Kindsein, dem Vereinigtsein mit einer Wirklichkeit, in der man wirklich zu Hause ist, der Sehnsucht, Träume und Wolken nicht zu verlieren. Aber auch ein Stück darüber, wie gut es ist, dass die Wirklichkeit Regeln hat, die man sich nicht ausdenken muss.



Emilia Galotti